

Verwandlungen

Ein Szenenabend des 3. Jahrgangs Schauspiel

Fakultät Darstellende Kunst – Schauspiel
(Studiengangsleitung: Karoline Exner)

Premiere:

Mittwoch, 14. März 2018, 19.00 Uhr

Weitere Termine:

Donnerstag, 15. März 2018, 11.00 Uhr

Donnerstag, 15. März 2018, 19.00 Uhr

Musik und Kunst
Privatuniversität der Stadt Wien
MUK.theater
Johannesgasse 4a, 1010 Wien

mehr wien zum leben.
wienholding

AUSWAHL DER TEXTE

- ...✧ Ovid, *Metamorphosen*
- ...✧ William Shakespeare, *Ein Sommernachtstraum*
- ...✧ William Shakespeare, *Hamlet*
- ...✧ William Shakespeare, *Der Sturm*
- ...✧ William Shakespeare, *König Lear*
- ...✧ John Clancy, *Event*
- ...✧ Patrick Süßkind, *Der Kontrabass*
- ...✧ Thomas Melle, *Die Welt im Rücken*
- ...✧ Elfriede Jelinek, *Ulrike Maria Stuart*
- ...✧ Mark Ravenhill, *Wir sind die Guten*
- ...✧ Falk Richter, *Ich bin Europa*
- ...✧ Marius Huth, *Ikarus*

Ich habe mir Flügel zugelegt, goldfarben, vier Meter Spannweite, bin losgeflogen.
Wundervoll! Unter mir die blauen Wellen über mir die mächtige weiße Sonne.
Ich legte mich auf die Luft, ließ mich treiben, betrunken von den Bewegungen des
Windes und der Weite ... und da gelang es mir. Hab mich vergessen. Ich war erleichtert.
Ich löste mich auf und wurde selbst Wind, Wellen und Sonne. Ich war das alles!
Kein Gestern, kein Heute, einfach aufgehen in Luft, eins werden mit der Natur,
den Bergen, den Wäldern, den Flüssen, aufgehen in etwas Größerem als meinem
eigenen Leben, aufgehen in Gott vielleicht.

Marius Huth, *Ikarus*

VERWANDLUNGEN

Ein Szenenabend des 3. Jahrgangs Schauspiel

Mit **Dominik Dos-Reis**, **Sofia Falzberger**, **Marius Huth**, **Lorena Mayer**, **Ferdinand Nowitzky** und **Peter Rahmani**.

Szenische Einrichtung: **Estera Stenzel**

Die Studierenden des 3. Jahrgangs Schauspiel begeben sich auf eine künstlerische Reise durch die Dramenliteratur und erforschen ihren Umgang mit Veränderungen – im Leben sowie in der Kunst.

Das große schauspielerische Thema der Verwandlungen wird aufgegriffen: Denn nicht nur Ovids *Metamorphosen* enthalten eine Vielzahl von Geschichten, die bis heute durch ihre Aktualität und Poesie bestechen. Auch die Arbeit des Schauspielers auf der Bühne ist die ewige Suche nach Verwandlung und Wahrhaftigkeit.

Weitere Themen, die für Schauspieler an Relevanz gewinnen, sind Narzissmus und die Hybris. Das Wort „Hybris“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet: Übermut, Stolz, Frevel, Selbstüberhebung. Dabei fordert der Frevler meist den Neid oder den Zorn der Himmelsbewohner heraus.

Unter den vielen Halbgöttern und Menschen, die in den Erzählungen vorkommen, gibt es einige, die den Göttern nicht die nötige Achtung zollen: Diese glauben, sie seien stärker oder schöner, sie überschätzen sich oder sie zeigen Hochmut. Die Missachtung der Götter wird bestraft.

Die Entführung der Nymphe Europa findet eine eminente Aktualisierung im Text *Ich bin Europa* von Falk Richter.

Von den Gestalten zu künden, die einst sich verwandelt in neue Körper,
So treibt mich der Geist. Ihr, Götter, da ihr sie gewandelt,
Fördert mein Werk und lasset mein Lied in dauerndem Flusse
Von dem Beginne der Welt bis auf meine Zeiten gelangen!

Ovid, *Metamorphosen*

Impressum:

Änderungen vorbehalten. www.muk.ac.at

Medieninhaber und Herausgeber: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, 1010 Wien.

Redaktion: Alenka Breitfuss, Grafik: Esther Kremslehner, Lektorat: Gabriele Waleta